



## Entwurf: Pädagogisches Konzept zur Nutzung der iPads im Unterricht an der Grundschule Brotdorf



### I. Vorüberlegungen

Unsere Schülerinnen und Schüler leben als sogenannte „Digital Natives“ in einer Welt, in der die Digitalisierung immer mehr Einzug hält. Computer, Tablets, Smartphones aber auch Soziale Medien sind für viele Kinder präsent und sie gehen selbstverständlich und intuitiv damit um.

Dabei soll das Bewährte nicht über Bord geworfen werden, sondern die Nutzungsmöglichkeiten der digitalen Medien ausgeschöpft und letztendlich auch ein Mehrwert erzielt werden. Die Schulen müssen neben der Vermittlung der Kulturtechniken, die sowohl analog als auch digital trainiert werden können, nun ebenfalls den verantwortungsbewussten Umgang und das Zurechtfinden in einer digitalen Welt vermitteln. Ziel sollte es sein, die Schülerinnen und Schüler auf eine vernetzte Welt, auf das selbstständige digitale Arbeiten und somit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben vorzubereiten. Dabei sollen sowohl Chancen, aber auch Risiken erkannt werden.

Das iPad ist ein hilfreiches Arbeitsmittel neben vielen anderen Strategien zum Lernen. Dabei benötigt der Kompetenzaufbau ausreichend Zeit und soll in regelmäßigen Verwendungsphasen im Unterricht sowie zu Hause bis zur vierten Klasse stetig geschult und weiterentwickelt werden. Schulbücher, Hefte, Arbeitshefte, Stifte und Papier werden weiterhin zentrale Arbeitsmittel bleiben. Außerdem werden soziale Methoden des Grundschulunterrichts nicht reduziert, sondern medial erweitert.

Das Konzept zur Nutzung der iPads soll fortlaufend weiterentwickelt und ggfs. angepasst werden.

## II. Das iPad im Unterricht

Die Nutzung des iPads ist bereits seit einigen Jahren fester Bestandteil bei der unterrichtlichen Arbeit der Grundschule Brotdorf und beginnt bereits jetzt schon in Klassenstufe 1.

Alle Klassen sind bisher mit AppleTV's, Projektionsflächen und Lautsprechern ausgestattet. Ebenso verfügt jede Klasse über einen Ladeschrank und einen festen Satz zugeordneter iPads. Darüber hinaus können weitere iPads reserviert werden, so dass dann mit einem Klassensatz gearbeitet werden kann. Im Rahmen des Medienkompasses erlangen die Schülerinnen und Schüler bereits Kompetenzen im Umgang mit dem iPad.

Eine besonders wichtige Rolle spielt der Jugendschutz. Der Umgang mit dem iPad beinhaltet auch immer zahlreiche Versuchungen und Verlockungen. Aber wichtiger als das Sperren und die Einschränkung der Geräte, ist das Erlangen einer digitalen Kompetenz und Aufklärung über Risiken. Die Schülerinnen und Schüler müssen lernen, mit den Angeboten verantwortlich umzugehen. Digitale Kompetenz wird nicht erlangt, wenn alles gesperrt und gefiltert wird.

Die Lehrkraft ist der Gestalter der passenden Lernumgebung. Daher können auch alle Geräte von der Lehrkraft über die App Classroom eingesehen werden. So kann die Lehrkraft rechtzeitig eingreifen. Im Anschluss daran soll ein reflektiertes Gespräch mit der Schülerin bzw. dem Schüler geführt werden.

1. Elternabend als Informationsveranstaltung im Vorfeld
2. Erarbeitung bzw. Besprechung geeigneter iPadregeln in allen Klassen
  - Visualisierung durch Bilder in allen Klassenräumen
  - Unterschreiben einer Vereinbarung
3. Erlangen eines Medienführerscheins mit unterschiedlichen Schwerpunkten in Klasse 1/2 bzw. 3/4

#### 4. Einsatzmöglichkeiten

##### **Bedienen und anwenden**

##### **Den PC ordnungsgemäß nutzen (ab Kl. 1)**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Computer, Maus und Tastatur und können diese benutzen.
- können den PC ordnungsgemäß hoch- und runterfahren.
- können ein Programm starten und beenden.
- können Dateien in einem Ordner speichern.
- können Dateien löschen.
- können Dateien benennen.

##### **Die iPads ordnungsgemäß nutzen (ab Kl. 1)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- das iPad an- und ausschalten.
- eine App starten und beenden.
- Fotos machen und speichern.
- Inhalte via Airdrop an das Lehrer-iPad schicken.
- das iPad über das Apple TV mit dem Beamer verbinden.

##### **Informieren**

##### **Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale (ab Kl. 1/2)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Unterschiede von Informationsquellen beschreiben.
- mediale Informationsquellen auswählen und nutzen.

##### **Suchstrategien (ab Kl. 1)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen anwenden
- Suchmaschinen sachgerecht als Recherchewerkzeuge nutzen.

##### **Prüfung und Bewertung von Quellen und Information (ab Kl. 2)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ausgewählte Kriterien zur Unterscheidung zwischen sachlichen Informationen und interessengeleiteter Darstellung beschreiben und anwenden.
- ausgewählte Kriterien bezüglich der Glaubwürdigkeit von Informationen und Informationsquellen beschreiben und anwenden.

##### **Informationsverarbeitung (ab Kl.3)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Informationen unter Angabe der Quellen auswählen und für die Bearbeitung von Aufgaben ordnen.

## Kommunizieren

### **Verantwortungsbewusstsein, Angemessenheit und Adressatenbezug (ab Kl.1)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Kommunikationsmedien aus ihrer Lebenswelt auswählen und diese sachgerecht anwenden.
- Regeln der verantwortungsbewussten Kommunikation mit Medien aus ihrer Lebenswelt heraus benennen und diese anwenden.

### **Kriterien, Merkmale und Strukturen medialer Kommunikation (ab Kl. 3)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- grundlegende Begriffe der Kommunikation benennen.
- mediale Werkzeuge altersgemäß für die Zusammenarbeit und den Austausch von Informationen in Lernprozessen nutzen.
- Chancen und Risiken digitaler Kommunikation diskutieren sowie altersgerechte und lebensweltbezogene Handlungsmöglichkeiten entwickeln.
- zwischen privaten und öffentlichen Daten unterscheiden.

### **Kommunikationsbedingungen in der Mediengesellschaft (ab Kl. 3)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Medienlandschaft aus ihrer Lebenswelt heraus in Grundzügen beschreiben.
- ihnen bekannte Kommunikationsdienstleister beschreiben.
- ausgewählte Aspekte des Urheber- und Persönlichkeitsrechts sowie des Datenschutzes bei der medialen Kommunikation beschreiben und beachten.

## Präsentieren

### **Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl (ab Kl. 2)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Präsentationsarten unterscheiden und in Grundzügen die Vor- und Nachteile benennen.
- die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentationsart auswählen und begründen sowie Aufwand und Nutzen einer Präsentation realistisch einschätzen.

### **Medienspezifische Gestaltungsprinzipien (ab Kl.2/3)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Gestaltung von Präsentationen an ihren Zielen ausrichten den grundlegenden Aufbau einer Präsentation beschreiben.
- Gestaltungselemente für eine Präsentation (Text, Audio, Bildmaterial und Video) nach vorgegebenen Kriterien auswählen.
- eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen sach- und situationsgerecht gestalten.

### **Durchführung einer Präsentation (ab Kl. 2/3)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die für die Präsentation notwendige Medientechnik nach Vorgaben einsetzen.
- Einzel- und Gruppenarbeitsergebnisse vor einem Publikum präsentieren, Regeln und Methoden für das Geben und Annehmen von Feedback erproben und das Feedback zur Selbsteinschätzung nutzen.
- ihre Präsentationen archivieren und sie anderen für Lernprozesse zur Verfügung

stellen.

### **Präsentieren in der Mediengesellschaft (ab Kl. 2/3)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- altersgemäß die Grundlagen des Urheber- und Persönlichkeitsrechts sowie des Datenschutzes bei der Erstellung von Präsentationen berücksichtigen.

### **Produzieren**

#### **Medientechnik (ab Kl. 2/3)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Medientechnik einschließlich Hard- und Software nach Vorgaben einsetzen, grundlegende Funktionen von Textverarbeitungs- sowie Grafik-, Bild-, Audio- und Videobearbeitungsprogrammen nutzen.

#### **Medienproduktion als planvoller Prozess (ab Kl. 2/3)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine Medienart für ihre Medienproduktion auswählen.
- eine Medienproduktion in Einzel- oder Gruppenarbeit nach Vorgaben planen bei der Planung einer Medienproduktion die Rahmenbedingungen berücksichtigen.

#### **Gestaltung von Medienproduktionen (ab Kl. 3)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- mediale Gestaltungselemente (z. B. Bild-, Video-, Audiomaterial) unterscheiden.
- grundlegende Elemente der (Bewegt-)Bild-, Ton- und Textgestaltung nach Vorgaben einsetzen.
- eigene Gestaltungsprozesse mit unterschiedlichen Medien umsetzen.
- die Gestaltung und Wirkung von eigenen Medienproduktionen nach vorgegebenen Kriterien einschätzen.
- eigene und lizenzierte Gestaltungselemente unterscheiden.

#### **Herstellung von Medienprodukten (ab Kl. 3/4)**

Schülerinnen und Schüler können

- mit Hilfestellung eigene Medienprodukte einzeln und in der Gruppe herstellen.
- bei der Herstellung die Grundlagen des Urheber- und Persönlichkeitsrechts sowie des Datenschutzes berücksichtigen.
- Rückmeldungen zur Optimierung ihrer Medienproduktion nutzen.

#### **Veröffentlichung von Medienproduktionen (ab Kl. 3/4)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- vorhandene Möglichkeiten zur Veröffentlichung eigener Medienproduktionen prüfen und sie nutzen.
- altersgemäß und medienbezogene Grundkenntnisse des Urheber- und Persönlichkeitsrechts, des Datenschutzes und des Jugendmedienschutzes in Bezug zur eigenen Lebenswelt berücksichtigen.
- Regeln und Methoden für das Geben und Nehmen von Rückmeldungen anwenden.

## Analysieren

### **Orientierung im Medienangebot ab Kl. 2/3)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- dass von ihnen genutzte Medienangebot beschreiben.
- Merkmale, Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Medienarten benennen.
- Medienangebote situations- und bedürfnisbezogen auswählen.

### **Gestaltung, Aussage und Botschaft von Medienangeboten ab Kl. 3/4)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gestaltungselemente medialer Angebote und deren Wirkung exemplarisch beschreiben.
- mediale Symbole und Zeichensysteme aus ihrem unmittelbaren Lebensweltbezug beschreiben.
- gestalterische Grundlagen der Bild- und Filmsprache bei der Medienanalyse exemplarisch anwenden.
- Werbung und deren Botschaft in ihrer Lebenswelt beschreiben.

### **Bedeutung und Wirkung von Medienangeboten (ab Kl. 3/4)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ausgewählte Kriterien zur Unterscheidung fiktionaler und nicht-fiktionaler Medienformate und -angebote benennen.
- die interessensbezogene Gestaltung medialer Angebote und deren Botschaften anhand ihrer persönlichen Empfindungen beschreiben.

## Reflektieren

### **Eigener Mediengebrauch (ab Kl. 2/3)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Bedeutung von Medienangeboten (wie z. B. soziale Netzwerke, Computerspiele) für ihren Alltag beschreiben.
- Chancen (z. B. zeit- und ortsunabhängige Kommunikation) und Risiken (z. B. Cybermobbing) des eigenen und fremden Mediengebrauchs diskutieren.
- sich über Medienerlebnisse austauschen und diese auf der Grundlage gegenseitiger Toleranz und Achtung bewerten.
- alters- und situationsangemessene Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf einen sozial, ethisch und ökonomisch verantwortlichen Mediengebrauch entwickeln.
- Privatheit und Öffentlichkeit des eigenen Mediengebrauchs unterscheiden altersgemäß die Grundlagen des Urheber- und Persönlichkeitsrechts sowie des Datenschutzes berücksichtigen.

### **Die Konstruktion von Wirklichkeit durch Medien (Kl. 4)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand eigener Medienerfahrungen zwischen medial vermittelter und realer Welt unterscheiden.
- exemplarisch mediale Manipulationen aus ihrer Lebenswelt erkennen und beschreiben
- Vorbilder, Heldinnen und Helden sowie Idole aus den Medien beschreiben.

### **Medien in Politik und Gesellschaft (Kl. 4)**

Die Schülerinnen und Schüler können

- aus ihrer Lebenswelt heraus Medien als Mittel zur Herstellung von Öffentlichkeit benennen.
- mediale Gewalt aus ihrer Lebenswelt und ihre Wirkungen beschreiben.
- an aktuellen regionalen Beispielen den Einfluss von Medien auf die öffentliche Meinungsbildung beschreiben.

### III. „Erscheinungsbild“ der Schüleripads

#### **Vorinstallierte Apps bzw. Lesezeichen auf den Schüleripads:**

- GoodNotes
- Keynote
- Pages
- Notizen
- AntonApp
- Worksheet Go
- Meister Cody – Namagi und Talasia
- Acrobat Reader
- SketchBook
- Sprachmemos
- Internetbrowser Chrome
- Safari
- PhotoBooth
- Lupe
- Übersetzer
- Kamera
- Fotos
- Dateien
- Rechner
- Konica Minolta Mobil
- Kahoot
- Book Creator
- Lesezeichen – Antolin
- Lesezeichen GS Brotdorf
- Klötzchen App

#### **nicht zu installierende Apps:**

- Mail
- Wetter
- Clips
- Numbers
- Kurzbefehle
- Home
- Nachrichten
- Facetime
- Musik
- Garage Band
- iMovie
- Karten

- Erinnerung
- Freeform
- Kalender
- Health
- Wallet
- Podcast
- Facetime
- Nachrichten
- Aktion
- Tipps

### Fragen:

1. Wo werden die iPads gelagert?
2. Was ist mit den Schülerinnen und Schülern, die aktuell nicht an der Schulbuchausleihe teilnehmen?
3. Wer richtet die Schüleripads ein (Verknüpfung mit OSS-Account)?
4. Was passiert mit den iPads am Ende der Grundschulzeit?
  - a) iPads bleiben bei den Schülerinnen und Schülern und gehen mit in die weiterführende Schule?
    - Wann ist mit neuen iPads für das zukünftige 3. Schuljahr zu rechnen?
  - b) Verbleib der iPads an der Grundschule?
    - Was passiert dann mit den persönlichen Daten auf dem iPad?
    - Wer ist für die Zurücksetzung verantwortlich?
5. Wer ist für die Aktualisierung der Systemsoftware im laufenden Betrieb verantwortlich?
6. Bei Anschaffung eines Schülerebooks anstatt analoges Buch, wie können die Schülerinnen und Schüler daheim damit arbeiten? Besteht die Möglichkeit beides zu verwenden? (aktuell Niko Print Plus Lizenz: Buch im Unterricht in Verwendung – zusätzliches Ebook kostet pro Ebook 1 Euro. – Schulbudget?)